

**Produktname: IKZF1 Maus-monoklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: AMM82671**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	monoklonaler Maus-Antikörper
<b>Host</b>	Maus
<b>Anwendung</b>	ICC,ELISA,FC
<b>Reaktivität</b>	Menschlich
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	Mouse IgG2b
<b>Klonalität</b>	Monoklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** ICC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000,FC 1:200-1:400

**tnis**

**Molekulargewicht** 57.5kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	IKZF1
<b>Alternative Namen</b>	IK1; LYF1; LyF-1; CVID13; IKAROS; PPP1R92; PRO0758; ZNFN1A1; Hs.54452
<b>Gen-ID</b>	10320.0
<b>SwissProt ID</b>	Q13422
<b>Immunogen</b>	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen IKZF1 (AA: 401-520), exprimiert in E. coli.

**Hintergrund**

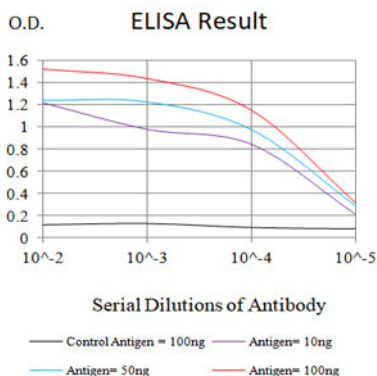
Dieses Gen kodiert einen Transkriptionsfaktor aus der Familie der Zinkfinger-DNA-bindenden Proteine, die mit Chromatin-Remodellierung assoziiert sind. Die Expression dieses Proteins ist auf das fetale und adulte hämolympopoetische System

beschränkt, und es fungiert als Regulator der Lymphozytendifferenzierung. Für dieses Gen wurden mehrere alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben, die verschiedene Isoformen kodieren. Die meisten Isoformen besitzen eine gemeinsame C-terminale Domäne mit zwei Zinkfingermotiven, die für die Hetero- oder Homodimerisierung sowie für Interaktionen mit anderen Proteinen erforderlich sind. Die Isoformen unterscheiden sich jedoch in der Anzahl der N-terminalen Zinkfinger motive, die an DNA binden, und im Vorhandensein eines Kernlokalisierungssignals, wodurch Mitglieder mit und ohne DNA-Bindungseigenschaften entstehen. Nur wenige Isoformen enthalten die erforderlichen drei oder mehr N-terminalen Zinkfinger motive, die eine hohe Affinität zur Bindung an ein spezifisches Kern-DNA-Sequenzelement in den Promotoren von Zielgenen vermitteln. Die nicht-DNA-bindenden Isoformen finden sich größtenteils im Zytoplasma und fungieren vermutlich als dominant-negative Faktoren. Eine Überexpression einiger dominant-negativer Isoformen wurde mit B-Zell-Malignomen wie der akuten lymphatischen Leukämie (ALL) in Verbindung gebracht.

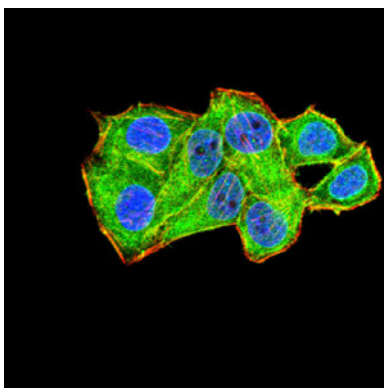
## Forschungsbereich

-

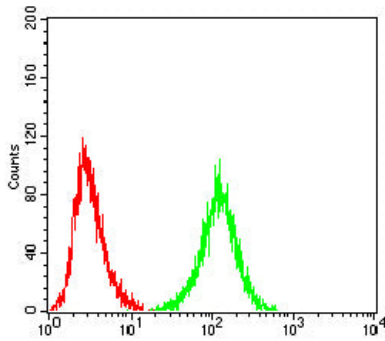
## Bilddaten



Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit dem Maus-mAb IKZF1 (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von Jurkat-Zellen mit dem Maus-mAb IKZF1 (grün) und Negativkontrolle (rot).